

Ä1 zu A2: Keine Zeit für Winterschlaf - Jetzt erst Recht!

Antragsteller*innen Gustav Burmester (LV Grüne Jugend
Mecklenburg-Vorpommern)

Antragstext

Von Zeile 53 bis 55:

Für uns steht fest, wir brauchen einen Richtungswechsel bei den Grünen. ~~Für uns steht fest, es muss im großen Stil umverteilt und in soziale und klimagerechte Infrastruktur investiert werden!~~ Für uns steht fest im Mittelpunkt des Wahlkampfs muss die Entlastung der Bürger*innen durch Senkung der Abgaben und eine Ausweitung der öffentliche Investitionen in Soziales und Klimaschutz stehen, denn nur dadurch können desilusionierte Wähler*innen zurückgewonnen werden. Die Wirtschaftskrise muss das Hauptthema unserer Kampagne sein - Klimaschutz und progressive Gesellschaftspolitik sind längst selbstverständliche grüne Politik.

Begründung

Die deutsche Wirtschaft wächst seit Jahren nicht mehr, die Lebenserhaltungskosten sind enorm und die Infrastruktur ist marode. Beim Klimaschutz ist es sogar noch schlimmer. Die Arbeitslosigkeit bzw. Unterbeschäftigung steigt konstant. **Wir leben in einer Wirtschaftskrise: keine Zahl kann das beschönigen, viele spüren das in ihrem Alltag.** Einen Wahlkampf zu führen in dem wir nicht betonen, dass die wirtschaftliche Lage und die damit verbunden Job- und Lohnverluste katastrophal für die Bürger*innen sind, ist zum Scheitern verurteilt. Dass die Grüne Partei die Wirtschaftskrise mit Unternehmenssteuersenkungen bekämpfen will, anstatt Konsumsteuern und Abgaben zu senken oder die Bevölkerung durch **mehr Wohnraum oder einen kostenlosen ÖPNV** zu entlasten, ist ein Unding, dem wir paroli bieten müssen.

Mit "progressiver Gesellschaftspolitik" sind Themen wie Gleichstellung, Tierschutz, Vermögensbegrenzung oder Asylpolitik gemeint.